

Aidshilfe zuerst?

Gedanken zur Bestandsaufnahme der
therapeutisch-beraterischen Unterstützung von
Menschen mit HIV / Aids

Personenstruktur

Selbsthilfe

Ehrenamt

Hauptamt



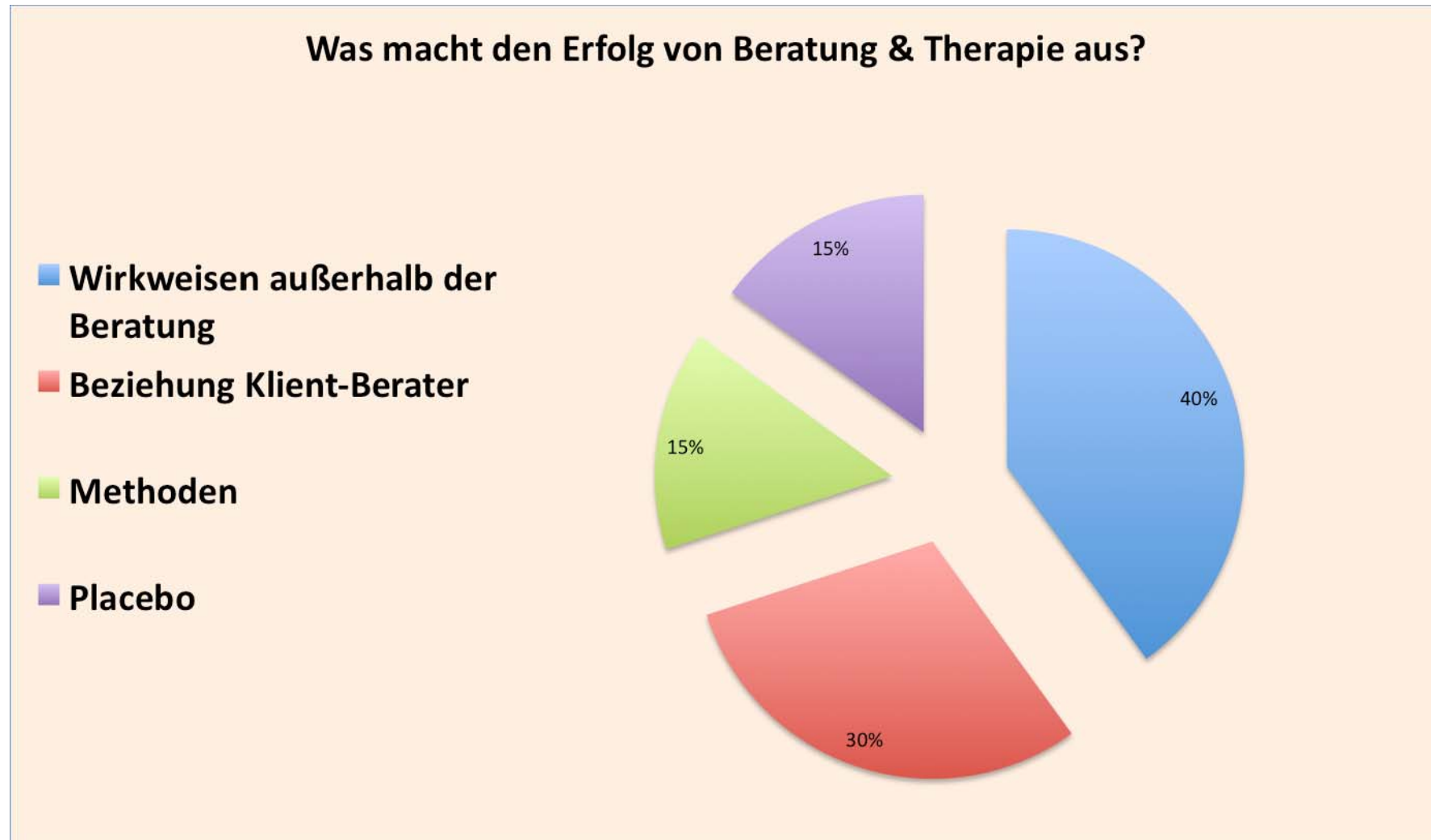
Anlässe psychosozialer Begleitungs- /Beratungsarbeit

nicht lösbare „soziale“ Probleme:

- Umgang mit der eigenen Infektion
- (Sozial-) rechtliche Fragestellungen
- Arbeit aber auch Armut
- Funktionelles Verhältnis zu Bezugsperson & soziale Isolation
- Psychiatrische einzuordnenden Schwierigkeiten
- Allg. Lebensführung



Was wirkt wie wirklich?



Was wirkt wie wirklich...

**Wirkweisen
außerhalb der Beratung
40 %**

Was wirkt wie wirklich...

Placebo

15%

Was wirkt wie wirklich...

Methoden

15%

Was wirkt wie wirklich...

**Beziehung zwischen
Patienten und
Berater/Therapeuten
30%**

Beziehungsarbeit

Lebensverändernde Diagnose

Stigmanagement

(Sexuelle) Lebenswirklichkeiten und -welten



Was können Aidshilfen leisten...

Akzeptanz der Lebenswelten

Peer to peer - Ansatz als Lebensweltkompetenz

(Selbsthilfe, Ehrenamtliche, Hauptamtliche)

Professionelle Beratungsarbeit

(Systemische Beratung/Therapie, Personenzentrierte Beratung,
Lösungsorientierte Beratung)

Also doch...

Aidshilfe zuerst?

Nicht ganz so einfach...

**Manchmal schon,
aber gewiss nicht immer**

Möglichkeitenräume

Paralleles Wirken

Therapievorbereitung

Beratung anstelle von Therapie

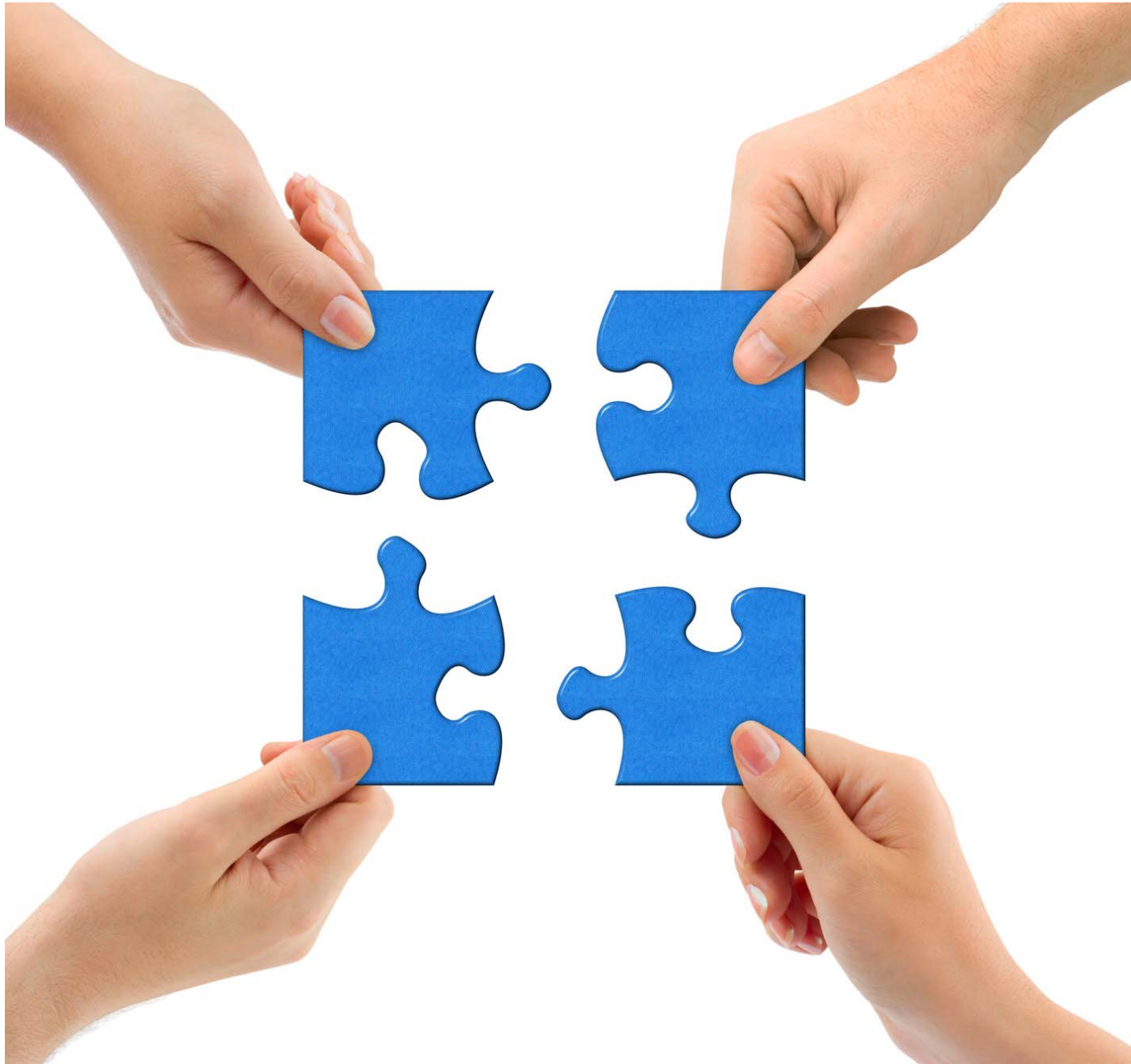
Therapie anstelle von Beratung



Ziel: Netzwerkstruktur



- **Mehr bekannte PsychotherapeutInnen**
- **Höhere Durchlässigkeit**
- **Bessere Kooperation**
- **Häufigere Weiterverweisung**



Arne Kayser - M.A.



Arne Kayser - M.A.

